

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

Für Deutschland und Oesterreich-
Ungarn bei der Geschäftsstelle
bestellt

vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preise von 1,80 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen 50 Pfg.
für Stellen-Angebote und -Gesuche
die Zeile 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu je
50 Pfg.) wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Postscheck-Konto: 2581 Berlin
Bank-Konto:
J. J. Caro, Berlin N 24, M. Ambijou-Platz 11

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernsprech-Anschluß: Amt I, Nr. 2984
Telegramm-Adresse:
Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXIV. Jahrgang

* Berlin, 1. Februar 1910 *

Nummer 3

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Großmann-Gedenktag. Ein Vierteljahrhundert war am 23. Januar verflossen, seit Moritz Großmann uns plötzlich entrissen wurde. Der Bundesvorstand ersuchte Herrn Professor L. Strasser, am genannten Tage einen Kranz auf dem Grabe niederzulegen, der die Aufschrift trug: »Seinem hochverdienten Altmeister der Deutsche Uhrmacher-Bund.« Herr Professor Strasser hat sich (vergl. den Artikel unter »Vermischtes«) gern dieser Aufgabe unterzogen. Sicherlich hat Glashütte die letzten Tage mehr als je in der Erinnerung an den unvergeßlichen Mann verlebt, von dem viele Schüler der Deutschen Uhrmacherschule jener Zeit Anregungen fürs ganze Leben erhielten und dessen Persönlichkeit dem ganzen Orte den geistigen Stempel aufdrückte.

Sitzung. Am 17. Januar fand die erste Sitzung im neuen Jahre statt. Erschienen waren sämtliche in Groß-Berlin ansässige Mitglieder des Vorstandes, nämlich die Herren M. Bergner, W. Hennings, F. L. Löbner, A. Oppermann, A. Packbusch, Chr. Reimers, W. Schultz und C. Marfels.

Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen und richtete an sie die Bitte, ihn auch im neuen Jahre mit Rat und Tat wie seither zu unterstützen. Gleichzeitig sprach er den Anwesenden für die bisherige Unterstützung bei der Erledigung der Geschäfte seinen herzlichsten Dank aus.

Zunächst gelangten eine Anzahl von Zuschriften zur Verlesung. Zwei davon betrafen Ausgelernte, die sich an unserer letzten Prüfung erfolgreich beteiligt hatten und ihren Dank für

die erhaltenen Prämien aussprachen. Erwähnt sei auch die Zuschrift des verehrten Kollegen Julius Hertzog sen. in Görlitz, der sein Erscheinen zum nächsten Bundestage in Aussicht stellte, was allseitig mit Freude aufgenommen wurde. — Zur Verlesung gelangte ferner eine

Zuschrift der Deutschen Mittelstandsvereinigung in Düsseldorf, die den korporativen Anschluß des Bundes an jene Vereinigung anregte. Bei aller Anerkennung für die Rührigkeit der erwähnten Mittelstandsvereinigung gelangte der Bundesvorstand doch zur Ablehnung jener Anregung, um völlige Unabhängigkeit des Bundes wie bisher zu wahren. — Eine Reihe von Zuschriften hatten

Beschwerden gegen Mitglieder des Grossistenverbandes zum Gegenstande, deren Liste wir bekanntlich von Zeit zu Zeit veröffentlichen. Die einzelnen Fälle wurden mit dem Vorstande des Grossistenverbandes verhandelt. Sie haben inzwischen ihre Erledigung gefunden. Teils erwiesen sich die Beschuldigungen als unrichtig, teils wurde von einer Firma eine für die Zukunft zufriedenstellende Erklärung abgegeben, teils ist die Erledigung dadurch eingetreten, daß die betreffende Firma inzwischen aus dem Grossistenverbande ausgeschieden ist. — Teils Heiterkeit, teils Entrüstung erregte die Verlesung eines

Rundschreibens des Herrn H. Martin in Dresden, der als Vorbesitzer der Jaquet Droz'schen Androiden sich vor kurzem an vermutlich sehr viele Innungen und Fachgenossen mit langatmigen Erklärungen gewandt hat, in denen er

a